

LOKALES

Von Gustav Dötting

„Ich bin froh und begeistert, dass ich solche Unterlagen über die Geschichte unserer Schule überreicht bekomme“, sagt Daniel Grupp, der heutige Rektor der Realschule Obersulm. Gerda von Wagner, Lebensgefährtin von Ernst Roller, die langjährige frühere Realschulsekretärin Birgit Ruff und der ehemalige Realschullehrer Martin Jeschawitz haben Ernst Rollers Erinnerungen an die Anfänge und Entwicklung der Realschule als Broschüre herausgegeben. Dabei wurden sie von Kollegen und ehemaligen Schülern unterstützt.

Am 9. Mai 2021 wäre Ernst Roller 90 Jahre alt geworden. Für seine Wegbegleiter war dies Anlass, die interessanten Schulmementoires des



Gerda von Wagner (2.v.l), Birgit Ruff (2. v.r) und Martin Jeschawitz (l.) überreichen Daniel Grupp die Erinnerungen seines Vor-Vorgängers Ernst Roller.

Foto: Gustav Dötting

# Realschulgeschichte wird lebendig

OBERSULM Ernst Rollers Erinnerungen an die Anfänge der Realschule als Broschüre erschienen

„Ich konnte ihm das gepipte Werk vorlesen, weil seine Sehkraft nicht mehr ausreichte.“

Gerda von Wagner

ersten Schulleiters der Realschule Obersulm in kleiner Auflage zu veröffentlichen. Der leidenschaftliche Pädagoge und kulturell engagierte Obersulmer arbeitete seit ein- und einhalb Jahren bis kurz vor seinem Tod im Dezember 2020 daran, seine Erinnerungen an die Anfänge der ehemaligen „Mittelschule Willsbach“ schriftlich festzuhalten. „Buchstäblich mit letzter Kraft hat er das Konzept bis kurz vor seinem Tod fertiggestellt, und ich konnte ihm das gepipte Werk vorlesen, weil seine Sehkraft nicht mehr ausreichte“, berichtet Gerda von Wagner.

**In Wort und Bild** Ernst Roller hat in Wort und Bild festgehalten, wie aus der 5. Klasse des ersten Willsbacher Mittelschulzugs im Schuljahr 1962/1963 die große Bildungseinrichtung mit heute über 460 Schülern in 19 Klassen und 33 Lehrern wurde. „Gegen Ende der 50er-Jahre beschlossen die Dörfer Willsbach und Sülzbach, eine gemeinsame Volksschule zu bauen und auf Empfehlung des Gemeinsamen Oberamts in Schulsachen einen Mittelschulzug einzurichten, der von Willsbach allein ge-

## Zur Person

**Ernst Roller** wurde am 9. Mai 1931 in Heidenheim geboren. Nach dem Pädagogikstudium und Referendariat trat er 1957 seine erste feste Lehrerstelle in Gellmersbach an. Zwei Jahre zuvor heiratete Ernst Roller seine Frau Gertrud. 1963 legte er seine Fachgruppenprüfung für das Lehramt an Mittelschulen erfolgreich ab. 1964 wurde Roller Leiter der Mittelschule in Willsbach. Er übernahm nebenberuflich das Amt des Organisten der Evangelischen Kirchengemeinde Willsbach und leitete den Kirchenchor. Ernst Roller hat sich in viel-

fältiger Weise um Obersulm verdient gemacht. Von 1968 bis 1972 war der Pädagoge Gemeinderat der Gemeinde Willsbach und bis 1984 im Obersulmer Gemeinde- und Ortschaftsrat aktiv. 15 Jahre hatte er den Vorsitz des 1991 von ihm mit gegründeten Kulturvereins inne. 21 Jahre war er zweiter Vorsitzender des Synagogenvereins. 2002 erhielt Roller das Bundesverdienstkreuz am Bande und 2013 die Ehrenmedaille in Gold der Gemeinde Obersulm. Ernst Roller starb am 29. Dezember 2020 in Willsbach. *do*



1967 legte die erste Abschlussklasse der Mittelschule Willsbach ihre Abschlussprüfung ab. Es gab damals kein Schulhaus, sondern verschiedene Räume. Foto: privat

tragen werden sollte“, steht in Rollers Erinnerungen.

In Löwenstein und Wüstenrot wurden in Mittelschulkursen die Klassen 5 und 6 unterrichtet und die Klasse 7 in Willsbach weitergeführt. In Löwenstein unterrichtete Hanspeter Matheis die 14 Schüler der Klasse 6 im Saal des Kindergartens unterhalb der Schule. Am 30. Juni 1961 teilte das Oberschulamt Stuttgart mit, dass mit Beginn des Schuljahres 1962/63 der Unterricht im Mittelschulzug Willsbach aufgenommen werden soll. Den ersten Mittelschul-Unterricht erteilte Mar-

tin Jeschawitz. In Willsbach gab es wegen der voll belegten Volksschule Raumprobleme. Da stellte der evangelische Pfarrer Erich Holzwarth kurzfristig einen Gemeindefestsaal im Pfarrhaus zur Verfügung. Dort unterrichtete Martin Jeschawitz die ersten Willsbacher Mittelschul-Fünftklässler.

**Junger Lehrer** Am 1. April 1964 kam Ernst Roller als junger Lehrer aus Gellmersbach nach Willsbach, um die Mittelschule zu leiten und übernahm die 7. Klasse von Martin Jeschawitz. Der Unterricht für 40

Jungen und Mädchen erfolgte im mittelgroßen Saal des Gasthauses Rössle. Roller rief einen Schülerchor aus allen drei Klassen ins Leben, der im Lamm-Saal probte. Am 1. April 1966 wurde aus dem Mittelschulzug durch Erlass des Kultusministeriums die Mittelschule Willsbach. Das Einzugsgebiet reichte von Eberstadt über Weinsberg bis Wüstenrot. Es klingt abenteuerlich, wie Ernst Roller in welchen Räumen unterrichtet wurde, bis im Jahr 1974 der 1972 begonnene Neubau der Realschule bezogen wurde. Im Herbst 1974 zogen 721 Schüler und 28 Lehr-

kräfte in die 13 Klassenzimmer und zwölf Fachräume ein. Insgesamt 13 verschiedene Klassenräume in Gaststätten, im Gemeindehaus, im Pfarrhaus, im alten Schulhaus, einer Baracke oder im Backhaus dienten bis zu diesem Zeitpunkt als Klassenzimmer.

Der Bau der Realschule in Weinsberg 1987 entspannte die Situation rund um die Schüler. Künftig pendelte sich die Schülerzahl zwischen 450 und 517 Schülern ein. Am 28. Januar 1994 wurde Ernst Roller nach 40 Jahren Schuldienst in den Ruhestand verabschiedet.